

Pfarrei St. Peter und Paul zu Kemmern



Verzeichnis der in Kemmern seit Gründung der Pfarrei 1710 wirkenden Pfarrer

1. Johannes Friedrich Tripp (Dripp)

Aus Bamberg, erster Pfarrer in Kemmern, 25. Februar 1710, † daselbst, 79 Jahre alt, 13. April 1721.

2. Andreas Werner

Aus Hirschaid, Pfarrer in Kemmern vom 5. Mai 1721 – 27. April 1727.

3. Johannes Baptist Dironcho

Aus Gößweinstein, Pfarrer in Kemmern ab 8. Mai 1727, † daselbst 15. Juli 1731.

4. Johannes Martin Weiß

Aus Bamberg, Pfarrer in Kemmern vom 21. November 1731 - 23. August 1744.

5. Andreas Gruber

Pfarrer in Kemmern ab 10. September 1744, † daselbst 3. August 1757, 55 Jahre alt, nach seinem letzten Willen außerhalb der Kirche an der Seitentüre begraben. Er vermachte dem hiesigen Gotteshaus ein Vermögen von 3030 Gulden, Gruberische Stiftung.

6. Andreas Knoll

Aus Stadtsteinach, Pfarrer in Kemmern vom 10. November 1757 - 3. Juni 1760.

7. Johann Andreas Grandauer

Aus Lichtenfels, Pfarrer in Kemmern vom 5. August 1760 - 26. April 1764.

8. Johann Ignaz Hoffmann

Aus Scheßlitz, Pfarrer in Kemmern vom Mai 1764 - 21. Juli 1764.

9. Georg Thomas Hofmann

Aus Weismain, Pfarrer in Kemmern vom 3. Oktober 1764 - 24. Juni 1768.

10. Johann Adam Kirchner

Aus Unterweilersbach, Pfarrer in Kemmern vom 1. Juli 1768 - Juni 1771 (wegen Geisteskrankheit quiesziert).

11. Johann Josef Schoenlein

Aus Bamberg, Pfarrer in Kemmern vom 11. November 1771 - 26. Januar 1804, Stifter eines silbernen Kelches für die Kirche.

12. Franz Heinrich Stapf

Aus Bamberg, Dr. phil., Pfarrer in Kemmern vom 13. Februar 1804 - 4. April 1807. Er vermachte 12 Gulden zur Anschaffung eines Messgewandes und 15 Gulden in die Armenkasse.

13. Franz Josef Posetzky

Aus Bamberg, in Kemmern ab 10. März 1807, † daselbst am 11. Juni 1818. Er stiftete 2 Messgewänder und 2 hl. Messen. Neben dem Eingang zur Kirche begraben.

14. Heinrich Schwend

Aus Zapfendorf, Pfarrer in Kemmern vom 10. Juni 1818 – 1822, war Domkaplan in Bamberg, kam 1823 zur Pfarrei Lichtenfels, 1834 nach Memmelsdorf, 1838 nach Scheßlitz, wo er verstarb.

15. Christof Höhn

Aus Bamberg, Pfarrer in Kemmern vom 26. November 1823 – 1830. Er war zuerst Franziskaner, trat dann in den Weltpriesterstand, Kaplan in Memmelsdorf, Lichtenfels, Bamberg St. Gangolf, Pfarrer in Steinfeld, dann in Kemmern. Nach General-Personalschematismus Wachter (Nr. 4407) erklärte er schon bei seinem Aufzug, bald wieder abziehen zu wollen und ließ gar nicht erst auspacken. Er muss aber dann doch bis 1830 verblieben sein. War immer kränklich und resignierte hier.

16. Jakob Marian Dittmann

Aus Forchheim, in Kemmern ab 16. Februar 1830, † daselbst am 25. März 1834. Er setzte das Kemmerner Gotteshaus zum Erben seines ganzen Vermögens ein.

17. Gabriel Nepp

Geboren am 29.9.1801 zu Bamberg, Distriktschulinspektor und Dechant. In seiner Amtszeit 21. Juli 1834 - August 1865 wurde 1838 die Kirche erweitert und der Kirchturm errichtet. Er resignierte 1865, lebte als Commorant in Bamberg und † daselbst am 22. April 1867.

18. Georg Saffer

Aus Kauernhofen, Pfarrer in Kemmern vom 9. September 1865 - 5. Mai 1887. Distriktschulinspektor und Dechant.

19. Johann Stöhr

Geboren 16. Juli 1833 zu Demmelsdorf, Kaplan in Leutenbach, Domkaplan, Pfarrer in Kleukheim. Am 18. Mai 1887 bezog er die Pfarrei Kemmern - am 20. Mai 1887 fand man ihn früh tot im Bett (Schlaganfall). Er war auch Dechant. Er liegt in Kemmern begraben.

20. Gottfried Arnold

Geboren in Bayreuth - erhielt am 2. August die Pfarrei Gaustadt und 5. September 1887 die Pfarrei Kemmern, war Dechant, starb am 1. Juni 1902 im Alter von 64 Jahren. Er liegt hier begraben. Am 15. Oktober 1890 berief er die Ehrwürdigen Schwestern von Dillingen nach Kemmern. Durch ihn wurde im Jahre 1899 der erste kath. Kindergarten ins Leben gerufen.

21. Nikolaus Hennemann (- 1. Sept. 1925)

Geboren am 12. Oktober 1848 zu Oberleiterbach, 1883 Pfarrer in Kupferberg, Distriktschulinspektor, Dechant, erzbischöflicher geistlicher Rat 1923, in Kemmern vom 22. September 1902 bis 1. September 1925, † in Bamberg.

22. Johannes Schwendfür

Geboren zu Bayreuth, am 16. Januar 1865, Pfarrer in Possek 1898, Pfarrer zu Markt Bibart 1904, Pfarrer in Kemmern 1.9.1925 bis 1. Mai 1932. In Staffelstein begraben, in seinen letzten Lebensjahren erblindet.

23. Georg Albert

Pfarrer in Kemmern vom 15. Mai 1932 bis April 1935. Er ließ die Pfarrkirche mit einem Terrazzo-fußboden belegen. Er bestellte 1932 bei der Firma Lotter, Bamberg, eine neue Glocke mit 625 kg, Ton g.

24. Adam Heinkelmann

Pfarrer in Kemmern vom 15. November 1935 - 15. November 1945. Nach Grundstückstausch mit der Gemeinde erbaute er auf Anwesen Nr. 66 das Schwesternhaus. Auf seine Initiative hin erhielten die Schwestern das Allerheiligste in der Kapelle. Nach Weggang von hier Kommorant in Neuses, † Bamberg, Michaelsberg.

25. Johannes Stahl

Pfarrer in Kemmern vom 16. November 1945 - 12. Mai 1953. Setzte sich sehr für den sozialen Wohnungsbau ein. Mehrere Äcker in der Pfarrer Endres-Straße wurden in Erbbaurecht gegeben. Beschaffte 2 neue Glocken zur Ergänzung der vorhandenen Glocke. Geboren in Ampferbach zog er sich nach seiner Pensionierung wieder in seinen Heimatort zurück, wo er auch begraben liegt.

26. Hans Teckenberg

Pfarrer in Kemmern vom 16. Juni 1953 - 25. April 1958. Spätberufener Priester, Convertit, Violinvirtuose, baute in Trockau eine neue Kirche, hier in Kemmern erbaute er neben dem Schwesternhaus einen neuen kath. Kindergarten, der am 17. Oktober 1954 durch Exzellenz Weihbischof Dr. Landgraf eingeweiht wurde. Begraben in Trockau.

27. Georg Kochseder

Pfarrer in Kemmern vom 15. Juli 1958 - 1. Juni 1967. Er bemühte sich sehr um die Erhaltung und Verschönerung des Gotteshauses. Renovierung, beschaffte eine neue Orgel und ließ eine Kirchenheizung einbauen. Lebte im Ruhestand in Obertrubach.

28. Georg Götz

Pfarrer in Kemmern vom 1. August 1967 – 1. Oktober 1989. Zuletzt Geistlicher Rat. Geboren am 7.10.1912 zu Kirchhellenbach. Bereits in der 1. Oktoberwoche beginnt die Erweiterung des Schwesternhauses. Weihnacht 1967 keine Mette wegen Hochwasser - Straßen überflutet. 3. März 1968 Weihe des erweiterten Schwesternhauses durch Domkapitular Franz Miczera. - Ortsjubiläum 950-jähriges Bestehen von Kemmern am 26. Mai 1968. Aufstellung eines Freialtars 7.12.1967 (von Theo Haderlein, Kirchenrat, gefertigt). 1972/73 wird die alte Pfarrscheune in ein Jugendheim umgebaut. (Einweihung letzter Sonntag im Juli 1973). Neuer Glockenstuhl aus Stahl, neue Glocke, elektrisches Geläute, 1973 beschafft. Kirchenerweiterung, Beginn 1. Oktober 1978 - Einweihung der erweiterten Pfarrkirche 7. April 1980 durch Hochwürdigen Herrn Erzbischof Dr. Elmar Maria Kredel, Bamberg. Gleichzeitig Kindergartenneubau in der Breitengüßbacher Straße - Beginn am 1. Oktober 1979. † am 29.04.2008 und begraben in seinem Geburtsort Kirchhellenbach.

29. Hannjürg Neundorfer

Pfarrer in Kemmern vom 1. Oktober 1989 bis 31. August 1998.

- 1989/1990 Innenrenovierung des Pfarrhauses und des Jugendheims.
- 1990/1991 Erweiterung des kath. Kindergartens St. Maria um eine 4. Gruppe.
- 1993/1994 Neubau des Pfarrheims St. Franziskus in der Klosterstraße.
- 1996 Innenrenovierung der Pfarrkirche St. Peter und Paul.
- 1996/1997 Außenrenovierung mit Dacherneuerung des Pfarrhauses.
- 1998 Renovierung des Hochaltares und der Seitenaltäre in der Pfarrkirche St. Peter und Paul.

Lebte im Ruhestand in Bamberg und wurde nach seinem Tod am 2. Februar 2018 auf dem Friedhof in Kemmern beigesetzt. Seiner Verfügung entsprechend soll das Grab mit einer reinen Rasendecke und ohne jeden Grabschmuck versehen werden.

30. Valentin Tempel

Pfarrer in Kemmern vom 1. September 1998 bis 31. August 2018.

- 2000 Zusätzliche Übernahme der Pfarrei Breitengüßbach mit Unteroberndorf, Hohengüßbach, Sassendorf und Zückshut.
- 2001 Renovierung und Neugestaltung des Schwesternhauses.
- 2002 Errichtung der Gemeindebücherei St. Peter und Paul zusammen mit der politischen Gemeinde.
Instandsetzungsmaßnahmen und Teilrenovierung im kath. Kindergarten St. Maria.
- 2004 Renovierung des Jugendheimes.
Kooperation mit der Pfarrei Breitengüßbach, Unteroberndorf, Zückshut und den Kuratiegemeinden Hohengüßbach/Sassendorf.
Erneuerung der Pfarrhausfenster und Wiederherstellung der historischen Fensterläden.
- 2008 Einrichtung einer Kinderkrippe "Maafischla" in der kath. Kindertagesstätte St. Maria.
- 2010 Neugestaltung des Kirchenvorplatzes im Rahmen der Ortskernsanierung.
- 2013 Anschaffung einer neuen Kirchenorgel - Weihe 27.10.2013 durch Domkapitular Dr. Wünsche.

Seit seinem Ruhestand im September 2018 lebt Pfarrer Tempel in Bamberg.

31. Markus Schürrer

Pfarrer in Kemmern seit 1. November 2018.

Einzug in das generalsanierte Pfarrhaus in Kemmern im November 2019.